

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 25 (1965-1966)

Heft: 3

Artikel: Rüebli, Peterli und Lauch für unsren kleinen Hausgebrauch

Autor: Immergrün, Balthasar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

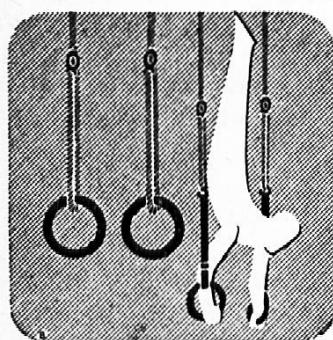
Rüebli, Peterli und Lauch für unsren kleinen Hausgebrauch

Ja, das viele Grün vom Salat, Spinat und Lattich bis zum Estragon, Dill und Basilikum könnte ich nicht mehr missen, erstens weil es immer frisch ist und zweitens, weil man weiß, was man hat. Vom Salat pflanze ich immer nur wenig auf einmal, dafür alle drei Wochen etwas, beginnend beim Maikönig im Frühjahr bis zum Sommerkönig im Sommer. Daß man den Salat und den Knollensellerie möglichst hoch, den Lauch aber tief pflanzen soll, haben viele meiner Gartenfreunde leider noch nicht begriffen. Auch gibt es immer noch welche, die nicht wissen, daß unsere Gemüsearten anspruchsvolle Züchtungen sind und daß heute kein Mensch mit einem Ur-Sellerie, der an den Gestaden des Meeres wächst, zufrieden wäre.

Beachte darum, lieber Pflanzer, folgende gute Ratschläge:

- Kompostiere im Garten fleißig alle Abfälle mit Composto Lonza. Mache auch einen guten Torf-Volldüngerkompost; es gibt nichts Besseres für Boden und Pflanze!
- Ergänze diese Humusspender mit einem guten Volldünger, am besten mit dem bewährten Garten-Volldünger Lonza, der kurz vor der Pflanzung oder Aussaat breitwürfig in einer Menge von 1–2 Handvoll pro Quadratmeter beim Herrichten des Bodens eingearbeitet wird. So können die Pflanzen von Anfang an aus dem vollen schöpfen.
- Wenn etwas einmal nicht recht vom Fleck will oder nach langen Regenperioden gibt man noch einen Zustupf mit Ammonsalpeter: 1 Handvoll pro Quadratmeter schön zwischen die Reihen streuen, oder 1 Handvoll pro 10-Liter-Kanne Wasser aufgelöst verabreichen, immer aber im ersten Wachstumsdrittel einer Kultur.
- Pflanze nie Kohlarten nach Kohlarten, nie Sellerie nach Karotten, nie Zwiebeln nach Lauch oder umgekehrt auf dem gleichen Beet, sondern zwischen den einzelnen Arten immer schön abwechseln. So hat man einen guten Erfolg auch im Gemüsegärtli.

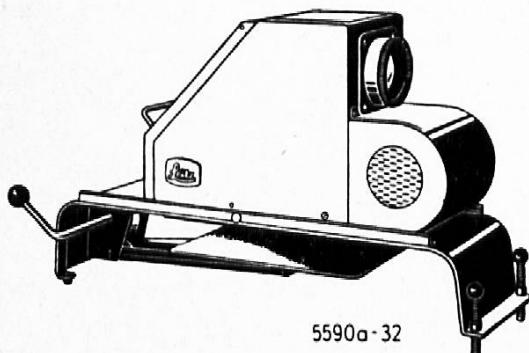
Euer Balthasar Immergrün



Alder & Eisenhut AG
KÜSNACHT-ZÜRICH EBNAT-KAPPEL
Telefon 051/90 09 05

Turn-, Sport- und Spielgeräte-Fabrik

Episcope
Diaprojektoren



Perlwände
Schmalfilmapparaturen
in großer Auswahl bei:



FOTO — KINO
CHUR GRABENSTRASSE 40